

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/523-1.13/90

II-12021 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

"Regierungsflugzeuge";

Anfrage der Abgeordneten Hofmann und
Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 5537/J

5494 IAB

1990 -07- 16

zu 5537 IJ

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Hofmann und Genossen am 17. Mai 1990 an mich gerichteten Anfrage Nr. 5537/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Einsatz österreichischer Hilfstruppen bei der Erdbebenkatastrophe in Armenien im Dezember 1988 haben mich bereits vor längerem veranlaßt, dem Ministerrat über den eklatanten Mangel an Lufttransportkapazitäten des österreichischen Bundesheeres zu berichten (Punkt 19.03 des Beschlußprotokolls Nr. 89 über die Sitzung des Ministerrates am 17. Jänner 1989). In diesem Bericht habe ich die Schwierigkeiten bei der Entsendung der Hilfeleistenden an den Einsatzort und ihrer Versorgung dargestellt und bei dieser Gelegenheit Lösungsmöglichkeiten zur Schaffung einer entsprechenden Grundausstattung bei der Lufttransportkapazität aufgezeigt. Die beiden vorhandenen Transportmaschinen vom Typ Skyvan mit einer Nutzlast von lediglich 1,8 Tonnen erweisen sich nämlich in Anbetracht der bestehenden Transportbedürfnisse aus einer Reihe von Gründen als völlig unzureichend und werden im übrigen in absehbarer Zeit auszuscheiden sein. Die Schaffung entsprechender Transportkapazitäten für das österreichische Bundesheer bei Hilfsaktionen im In- und Ausland und bei Rotationsflügen von UN-Truppen und deren Ausrüstung erscheint daher unumgänglich.

Im Hinblick auf die einleitende Formulierung der Anfragesteller, das Bundesministerium für Landesverteidigung arbeite in meinem Auftrag "an der Beschaffung von Großraumtransportflugzeugen" möchte ich zur Vermei-

derung von Mißverständnissen klarstellen, daß bisher lediglich konzeptive Überlegungen für ein "Lufttransportsystem der Bundesverwaltung" angestellt wurden. Dieses Konzept ist derzeit Gegenstand von Beratungen im Rahmen einer interministeriellen Arbeitsgemeinschaft, in der außer den betroffenen Ministerien bzw. Dienststellen des Bundes auch die Verbindungsstelle der Bundesländer sowie verschiedene Hilfsorganisationen, wie die Caritas, das Rote Kreuz, der Malteser Hospitaldienst, der Arbeiter-Samariterbund etc., vertreten sind. Überdies ist darauf hinzuweisen, daß bei einem Flugzeug mit bis zu 10 Tonnen Nutzlast von einem "Großraumflugzeug" wohl keine Rede sein kann.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Es gibt im Bereich der Bundesverwaltung eine Erhebung über Auslandsdienstreisen. Diese Erhebung - es handelt sich hierbei um einen Vortrag des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten vom 17. Mai 1988 an den Ministerrat über die offizielle Besuchstätigkeit im In- und Ausland - diente meinem Ministerium als Bearbeitungsunterlage für eine erste Grobanalyse. Diese Grobanalyse, die auch eine überschlagsmäßige Kosten-Nutzen-Rechnung enthält, bedarf noch vertiefender Studien im Rahmen der oben erwähnten Arbeitsgemeinschaft. Diese wird letztlich auch zu beurteilen haben, inwieweit die Anschaffung eines solchen "Regierungsflugzeuges" wirtschaftlich gerechtfertigt wäre.

Zu 3:

Nein.

Zu 4:

Entfällt.

Zu 5:

Da die genannte Flugzeugtype im Zuge einer Markterhebung bisher nur einer ersten Bewertung unterzogen wurde, liegen detaillierte Berechnungen im Sinne der Fragestellung noch nicht vor. Derartige Kostenrechnungen werden im Rahmen der erwähnten Arbeitsgemeinschaft anzustellen sein.

- 3 -

Zu 6:

Entfällt.

Zu 7:

Das Konzept eines "Lufttransportsystems der Bundesverwaltung" geht von drei unterschiedlichen Gewichtsklassen (Klasse 1: eine Tonne, Klasse 2: fünf Tonnen, Klasse 3: 10 Tonnen) aus, wobei die im vorliegenden Zusammenhang erwähnte Flugzeugtype BAe 146STA der Gewichtsklasse 3 zuzuordnen wäre.

Außer der Type BAe 146STA wurde bisher eine weitere Flugzeugtype dem österreichischen Bundesheer präsentiert, nämlich Aeritalia G-222. Die Markterhebung ist jedoch noch nicht abgeschlossen, sodaß ich derzeit - nicht zuletzt auch zur Vermeidung präjudizieller Wirkungen - von der Vorlage einer endgültigen Typenliste Abstand nehmen muß.

Zu 8:

Nein. Derartige Analysen und Vergleichsstudien wären im Rahmen der genannten Arbeitsgemeinschaft zu erstellen.

Zu 9:

Nein. Wie bereits ausgeführt, habe ich den Ministerrat am 17. Jänner 1989 über die Notwendigkeit zur Schaffung eines Lufttransportsystems informiert. Derzeit obliegt es der interministeriellen Arbeitsgemeinschaft, den Bedarf, das Kosten-Nutzenverhältnis und eine eventuelle Kostenteilung für ein "Lufttransportsystem der Bundesverwaltung" zu erheben.

12. Juli 1990

